

## **Der Tämper mäsiziert**

«Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott. Und Gott war das Wort und so weiter und so fort... *und mit dum Wort geit jetzt der Tod va Poort zu Poort.*»

Ja, ein *Tämper* ist dazu bestimmt, Geschichten zu erzählen. Wie es üblich ist für die hiesigen Gestalten, die an einem der unsäglichen Quatembertage geboren werden, ist auch der *Tämper* schon mit einer alten Seele in dieses Leben gesetzt worden. *Gsprirrig* für Menschlichkeit und noch mehr für Zwischenmenschlichkeit begegnet er dieser Welt mit ernstem Blick, aber auch mit verspieltem Sinn und deckt so ihren sündhaft schönen Zauber auf.

Stefan Margelisch hat sich erstmals im Jahr 2009 mit seinem Debütalbum «Der Tämper verzellt» der gleichnamigen Kunstfigur bedient. Mit scharfer Zunge und teuflischem Ton entführte damals der Oberwalliser Gitarrist seine Zuhörerschaft in eine magische Sagenwelt, in der sich in den individuellen Geschichten um Figuren wie die Hexe Margaretha oder den Bauern Albert unwahre Wahrheiten und wahre Unwahrheiten zynisch verbanden.

Nach seiner Rolle als kreativer Kopf der Wahlbruderschaft und Band «Cardinalis» sowie zahlreichen Einzelprojekten mit lokalen und überregionalen Künstlern wandelt Stefan Margelisch nun wieder auf neuen alten Pfaden und kehrt als musikalischer Geschichtenerzähler auf die Bühne zurück.

Dabei bedient sich Margelisch nicht nur den fiktiven Geschichten des *Tämpers*, sondern gewährt auch Einblicke in seine eigene autobiografische Geschichte. Musik aus eigener Feder verbindet er in seinem aktuellen Programm mit Musik, die ihn selbst über mehr als fünf Jahrzehnte begleitet hat. Im Mittelpunkt der Erzählungen steht dabei das Spiel auf seiner Gitarre, die ihn als treue Saitenschönheit durch sein gesamtes künstlerisches Schaffen geführt hat. «Der Tämper mäsiziert» wird zu einer Liebeserklärung an die Musik, die den Gitarristen ein Leben lang bewegt, inspiriert, irritiert und letztlich auch als Mensch geformt hat.